

Jahresbericht 2016

1.	Bericht des Präsidenten	2
2.	Bericht der Beratungsstelle	3
3.	Statistik 2016	5
4.	Jahresrechnung 2016	8
4.1	Bericht der Kontrollstelle	10
5.	Trägerschaft	11
6.	Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle	12
7.	Personal	14

1. Bericht des Präsidenten

An der Delegiertenversammlung im Sennhof in Vordemwald vom 19. Mai 2016 durfte ich die Nachfolge der verdienten Präsidentin Marlise Liebi antreten. An der gleichen Delegiertenversammlung traten aus dem Vorstand Ruedi Schmid und Margrit Thalmann zurück. Ich danke den drei langjährigen Mitgliedern für ihren Einsatz zum Wohl der Beratungsstelle und unseres Vereins.



v.l.: Marlise Liebi, Ruedi Schmid, Margrit Thalmann

(Foto: Heidi Bono)

In den Personen von Karin Nauer, Gemeinderätin von Strengelbach, und Nathalie Zinniker, Vertreterin der reformierten Kirchgemeinde Zofingen, konnte unser Vorstand ergänzt und die frei werdenden Sitze wieder besetzt werden. Ich heisse die beiden im Vorstand herzlich willkommen und bin überzeugt, dass wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit haben werden.

Mittels einer telefonischen Umfrage sind die Vorstandsmitglieder im Winter 2016/17 aktiv auf die Delegierten der Gemeinden und Kirchgemeinden zugegangen, um den persönlichen Kontakt zur Trägerschaft zu pflegen. Sie sind für den Verein wichtige Bindeglieder zwischen Trägerschaft und Beratungsstelle. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Arbeit unseres Teams mit den Mitarbeitenden Eveline Minder, Verena Tresch und Bernhard Kocher sowie der administrativen Unterstützung in der Person von Sandra Beyeler durchwegs sehr positiv bewertet und von allen Befragten verdankt wird.

Die notwendigen Geschäfte des Vorstandes wurden an zwei Sitzungen beraten. Die Fachkommission mit Brigitte Erb und Barbara Wey sowie dem ganzen Team der Beratungsstelle traf sich zu sechs Sitzungen. Dabei konnten die anfallenden Traktanden speditiv erledigt werden.

Ich bedanke mich beim ganzen Team und den Mitgliedern im Vorstand und der Fachkommission für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und freue mich auf mein zweites Jahr als Präsident der *jfep*.

Hanspeter Schläfli, Präsident

2. Bericht der Beratungsstelle

Das Beratungsangebot der *jfep* beruht auf freiwilliger Basis, so steht es im Leitbild der Beratungsstelle. Aber machen wir uns nichts vor: ganz freiwillig kommt fast niemand zu uns. Ein Klient hat es kürzlich sehr treffend formuliert: „Ich komme ungern gern zu weiteren Gesprächen zu Ihnen.“ Wer zu uns kommt hat meistens einen Leidensdruck. Bisherige eigene Problemlösungsversuche haben nicht das gewünschte Resultat gebracht. Eine Lebenssituation ist so komplex geworden, dass die Möglichkeiten eingeschränkt scheinen, um das Problem selbständig zu lösen. Es ist nicht unsere Aufgabe, Ratschläge zu erteilen oder Entscheidungen für unsere Klientinnen und Klienten zu treffen. Unsere Aufgabe ist es, sehr genau zuzuhören, Sichtweisen zu erforschen und zu reflektieren, beim Entdecken neuer Perspektiven zu helfen und manchmal auch andere Hilfestellungen zu vermitteln. Wir treten in Beziehung zu diesen Menschen, begleiten sie ein Stück des Weges, geben ihnen Rückmeldung und stossen Veränderungen an. Damit so ein Veränderungsprozess in Gang kommt, braucht es zwei Grundvoraussetzungen: Es braucht Menschen, die sich uns anvertrauen und es braucht eine Institution, die sich als vertrauenswürdig erweist. Wir, das Beratungsteam der *jfep*, sehen uns in der glücklichen Lage, dass beide Bedingungen erfüllt sind. Wir sind immer wieder tief beeindruckt vom Vertrauen und der Offenheit unserer Klientinnen und Klienten und wir dürfen auf unsere Trägerschaft zählen, die den Wert des Beratungsangebots der *jfep* anerkennt und unsere Arbeit schätzt. Das ist nicht selbstverständlich, schauen wir doch auf ein Jahr mit wichtigen Veränderungen zurück. Der Rücktritt unserer engagierten Vereinspräsidentin, Marlise Liebi, und das Ausscheiden langjähriger Vorstandsmitglieder, die der *jfep* viele Jahre sehr verbunden waren, erfüllte uns mit einer gewissen Unsicherheit. Wie würde sich die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand gestalten? Nach unserem ersten gemeinsamen Jahr können wir auf einen gelungenen Start mit guten Begegnungen, interessanten Gesprächen und angeregten Diskussionen zurückblicken. Auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Vereinspräsidenten, Hanspeter Schläfli, und der Fachkommission hat sich bereits gut eingespielt.

Im vergangenen Jahr waren wir wiederum daran interessiert, uns mit den regionalen Beratungsstellen zu vernetzen und uns fachlich auf dem Laufenden zu halten. Es fanden zwei Treffen mit Fallbesprechung und Informationsaustausch mit der Suchthilfe ags Regionalstelle Zofingen statt. Dann trafen wir uns mit den Mitarbeitenden des Schulpsychologischen Dienstes, der Schulsozialarbeit Zofingen und der Mütter- und Väterberatung. Weiter kam es zu den jährlich zweimal stattfindenden Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Partnerschaftsberatungsstellen im Kanton. Wertvoll bleibt auch die Teilnahme an mindestens zwei Arbeitssitzungen pro Jahr der Stellenleiterkonferenz der Jugend-, Ehe- und Familienberatungsstellen im Kanton Aargau. Wir haben ebenfalls an den informellen Soz-Lunches teilgenommen: Mitarbeitende von verschiedenen Beratungsstellen, Sozialdiensten und anderen sozialen Institutionen aus der Region Zofingen tauschen sich über Mittag aus und pflegen das Netzwerk.

In unserer Arbeit tauchen immer wieder rechtliche Fragen auf. In der Anwältin und Mediatorin Nathalie Gadola haben wir eine kompetente Juristin an unserer Seite, die uns auch 2016 im Rahmen einer halbtägigen Team-Weiterbildung unsere konkreten juristischen Fragen beantworten konnte. Eine gemeinsam besuchte Veranstaltung zum Thema „freiwilliger Kinderschutz“ und eine Tagung zu „Subsidiarität beim Vollzug des Kindes- und Erwachsenenschutzes“ haben uns inspiriert, die Möglichkeiten einer Ausweitung unseres Angebotes zu prüfen und ein Konzept zu erstellen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Eltern, die Nachtrennungskonflikte zu bewältigen haben. Diese könnten nach unserer Idee vom

Familiengericht und/oder von Sozialdiensten angewiesen werden, Beratung bei der *jfep* in Anspruch zu nehmen. Ein erstes Treffen mit dem Gerichtspräsidenten hat Ende Jahr stattgefunden. Noch ist es zu früh, um über eine konkrete Umsetzung zu berichten. Dazu benötigt es noch weitere Absprachen und Klärungen.

Folgende Weiterbildungen haben wir 2016 besucht: Seminare bei Prof. Brent J. Atkinson zur Pragmatisch erfahrungsorientierten Methode für Paare, Weiterbildung am Ausbildungsinstitut Meilen in emotionsfokussierter Paartherapie, Besuch des systemischen Symposions „Die Kraft des Zweifels - systemische Praxis in Zeiten sicheren Wissens“, gemeinsamer Besuch der Ausstellung „Willkommen zu Hause - Eine Ausstellung zu Gewalt in Familie und Partnerschaft“ in Aarau.

Ein fester Bestandteil in unserem Arbeitsjahr und wichtiger Qualitätsfaktor in unserer Arbeit ist der Besuch von individuellen und/oder von teaminternen Fallsupervisionen. Wegen eines Wechsels unseres Supervisors mussten wir uns im ersten Halbjahr mit Intervisionen begnügen. Ebenfalls wichtig zur Förderung und zum Erhalt einer hohen Arbeitsmotivation sind gemeinsame Team-Retraits und der jährliche Teamausflug zur Pflege der guten Teamatmosphäre.

Dank

2016 mussten wir uns von unserer langjährigen Präsidentin verabschieden. Marlise Liebi trat nach neun Jahren als Präsidentin und dreizehn Jahren als Vorstandsmitglied der *jfep* zurück. Wir haben die Zusammenarbeit mit ihr sehr geschätzt. Diese war stets getragen von Vertrauen, Wertschätzung und Respekt. Es ist ihr im Zusammengehen mit Fachkommission und Gesamtvorstand gelungen, unsere Beratungsstelle in der heutigen Form im Bezirk noch stärker zu verankern und als Solidaritätswerk aller politischen und kirchlichen Gemeinden im Bezirk (plus Schöftland) zu festigen. Mit Engagement, grossem Interesse und Umsicht hat Marlise effizient und doch mit grosser Herzenswärme geführt und sich durch ihr Wirken Respekt und Anerkennung verdient. Du wirst uns fehlen, liebe Marlise. Herzlichen Dank für alles und geniesse die neu gewonnenen Freiräume!

Unser Dank geht weiter an die Trägerschaft, d.h. an die politischen und kirchlichen Gemeinden, die Mitglied unseres Vereins sind. Ohne deren solidarisches Mittragen und Mitfinanzieren und ohne deren Vertrauen könnten wir unser vielseitiges Angebot in der heutigen Form gar nicht aufrechterhalten. Ein herzliches Dankeschön richtet sich an die Mitglieder des Vorstandes sowie der Fachkommission; deren Engagement und Interesse, das Wohlwollen und die uns entgegengebrachte Wertschätzung sind wichtig und motivierend.

Wir bedanken uns auch bei Sandra Beyeler, die mit ihrem Finanzwissen die Buchhaltung der Beratungsstelle absolut im Griff hat und uns auch sonst in administrativen Belangen tatkräftig unterstützt.

Eveline Minder, Verena Tresch Widmer, Bernhard Kocher

3. Statistik

2016 wurden 1095 Beratungen durchgeführt (Vorjahr: 1178). Die erhobenen Daten in den Rubriken „Empfehlung der Beratungsstelle“, „Anlass, der in die Beratung führte“, „Gesprächszusammensetzung“, „Aufteilung nach Geschlecht“, „Aufteilung nach Alter“ sowie „Aufteilung nach Anzahl Gesprächen“ zeigen im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt nur geringfügige Verschiebungen. Die Schwankungen bewegen sich im mehrjährigen Verlauf im unauffälligen Bereich.

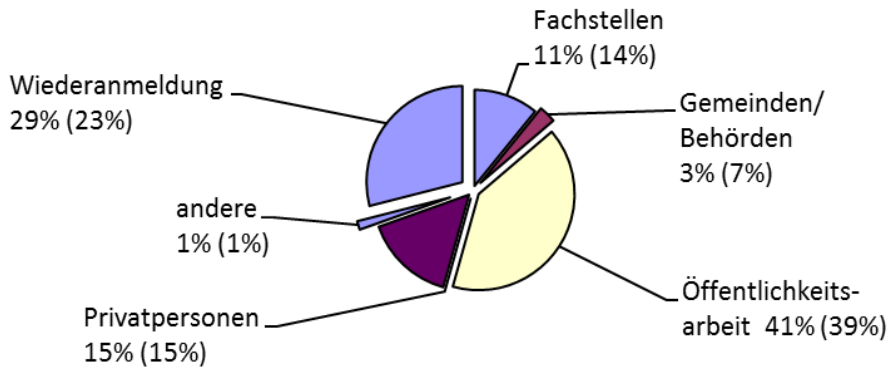
Bei der „Gesprächszusammensetzung (Setting)“ wurden 2016 zwei neue Kategorien eingeführt, nämlich „Eltern“ und „getrennte Eltern“. Damit werden Paare beziehungsweise getrennte Paare oder Einzelpersonen erfasst, die sich schwerpunktmässig mit Kinderbelangen an uns wenden und bei denen es nicht zentral um Themen der Paarbeziehung geht. Diesen Klientinnen und Klienten sowie deren Anliegen konnten wir mit dem Erfassen in den bisher verwendeten Kategorien „Paare“ oder „Einzelpersonen“ nicht genügend gerecht werden. Durch die neue Differenzierung entsteht mehr Aussagekraft.

Gut zwei Drittel der Klientinnen und Klienten sind zwischen 31 und 50 Jahre alt. In diesem Altersspektrum sind oft Kinder und Jugendliche von den Schwierigkeiten der Eltern mitbetroffen. Wenn Eltern für ihre Beziehung oder Rolle, ob nun als Paar oder als getrennte Eltern, gute, konstruktive Lösungen erarbeiten können, so profitieren stets auch deren Kinder davon.

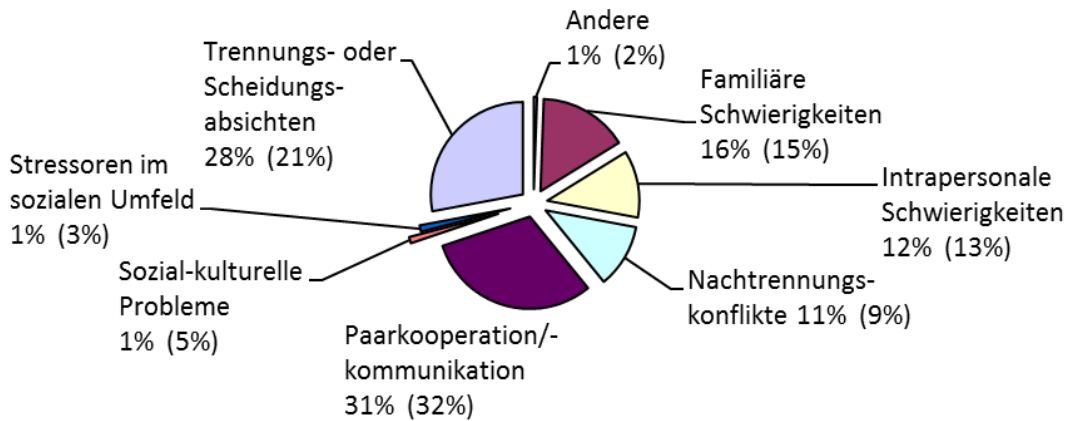
Statistische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zum Schmunzeln:

- ❖ Wenn ihre Mannschaft in Rückstand liegt, werfen sich Torhüter beim Elfmeter doppelt so oft nach rechts wie sonst.
- ❖ 9 von 10 Menschen heiraten jemanden, der nur bis zu 30 Kilometer von ihrem Geburtsort entfernt geboren wurde.
- ❖ Männer fallen häufiger aus dem Bett als Frauen.
- ❖ Forscher der Northwestern University in Evanston haben herausgefunden, dass Probanden bei kognitiven Tests besser abschneiden, wenn sie einen Laborkittel tragen.

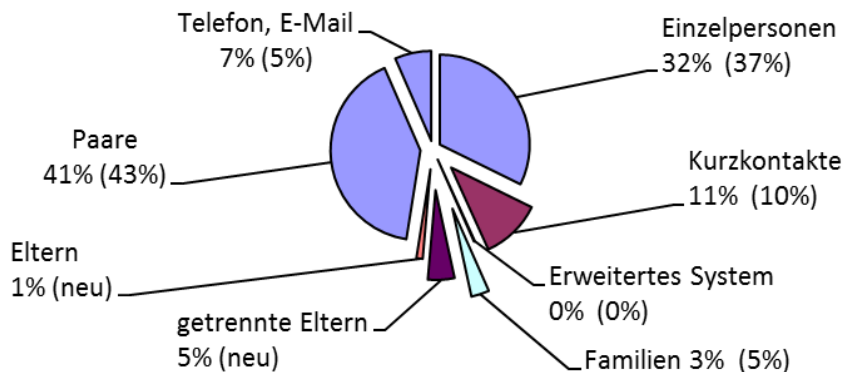
Empfehlung der Beratungsstelle



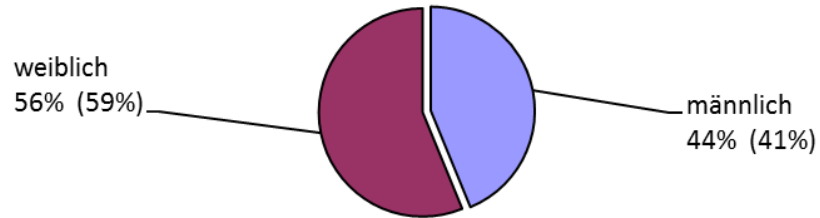
Anlass, der in die Beratung führte



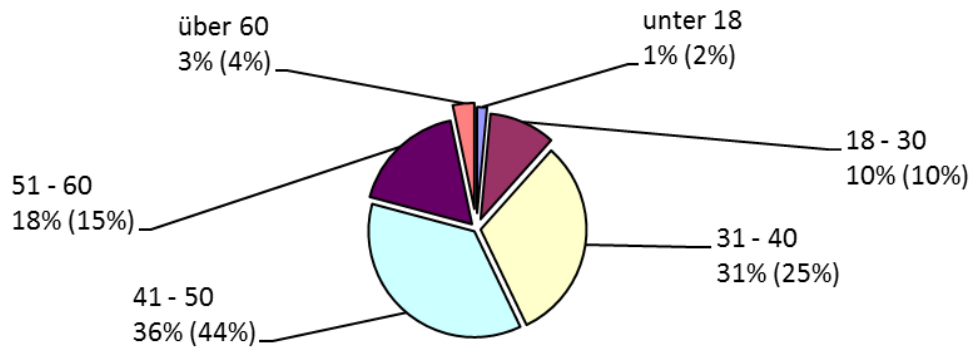
Gesprächszusammensetzung (Setting)



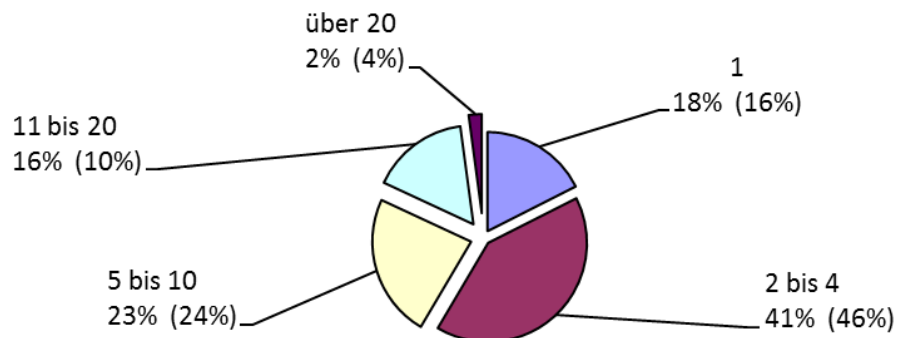
Aufteilung nach Geschlecht



Aufteilung nach Alter



Aufteilung nach Anzahl Gesprächen



4. Jahresrechnung 2016

BETRIEBSRECHNUNG	Budget 2016	Rechnung 2016
<u>Einnahmen</u>	366'741.25	373'782.30
1. Beiträge und Zinserträge	366'741.25	373'782.30
1.1 Beiträge pol. Gemeinden	218'253.75	221'650.00
1.2 Beiträge Kirchgemeinden	142'187.50	140'537.00
1.3 Freiw. Beiträge	0.00	1'018.20
1.4 Klientenzahlungen	6'000.00	7'200.00
1.5 Honorare	0.00	0.00
1.6 Zinserträge	300.00	257.10
1.7 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	3'120.00
<u>Ausgaben</u>	364'200.00	361'533.15
2. Personalkosten	303'000.00	299'657.00
3. Bürokosten	30'700.00	37'687.25
3.1 Miete	23'200.00	23'274.25
3.2 Büromobiliar/EDV	7'500.00	5'413.00
3.3 Ersatz EDV-Hardw. (Rückst.)	0.00	9'000.00
4. Übriger Aufwand	30'500.00	24'188.90
4.1 Telefon/Porti/Bankspesen	3'200.00	3'178.15
4.2 Büromaterial/Drucksachen	3'000.00	2'969.70
4.3 Versicherungen	800.00	596.15
4.4 Weiterbildung/Literatur	6'800.00	5'544.60
4.5 Spesen	2'700.00	2'115.55
4.6 Entschädigungen	5'000.00	4'450.00
4.7 Supervision	6'000.00	2'850.00
4.8 Öffentlichkeitsarbeit/DV	2'500.00	2'032.65
4.9 Nothilfe	500.00	402.10
4.10 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	50.00
TOTAL EINNAHMEN	366'741.25	373'782.30
TOTAL AUSGABEN	364'200.00	361'533.15
GEWINN	2'541.25	12'249.15

BETRIEBSRECHNUNG

Total Einnahmen:	Fr.	373'782.30
Total Ausgaben:	Fr.	361'533.15
Betriebsgewinn 2016	Fr.	12'249.15

VERMÖGENSRECHNUNG

Eigenkapital am 1.1.2016	Fr.	317'239.74
Betriebsgewinn	Fr.	12'249.15
Eigenkapital am 31.12.2016	Fr.	329'488.89
Mandantengelder	Fr.	0.00
Rückstellungen	Fr.	9'000.00
Kreditoren	Fr.	3'349.95
Transitorische Passiven	Fr.	0.00

Vermögen am 31.12.2016	Fr.	341'838.84
------------------------	-----	------------

Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Konto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	134'445.99
Sparkonto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	201'278.20
Kasse	Fr.	352.10
Debitoren	Fr.	2'762.55
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank	Fr.	200.00
Verrechnungssteuer	Fr.	0.00
Transitorische Aktiven	Fr.	1'800.00
Anteilschein GEBA	Fr.	1'000.00
TOTAL	Fr.	341'838.84

Zofingen, 23. Februar 2017

Regionale Beratungsstelle für
Jugend, Familie, Ehe & Partnerschaft
Wiggertal – Suhrental

Hanspeter Schläfli
Präsident

Barbara Wey
Kassierin

4.1 Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung der Regionalen Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft und dabei festgestellt, dass

- eine ordnungsgemäss geführte Buchhaltung vorliegt
- das Vermögen ausgewiesen wird
- die Betriebsrechnung mit einem Gewinn von Fr. 12'249.15 abschliesst
(Einnahmen Fr. 373'782.30 / Ausgaben Fr. 361'533.15)
- das Vermögen per 31.12.2016 Fr. 341'838.84 beträgt.

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungsarbeiten stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Kontrollstelle:

Martina Hauri Margrit Thalmann

Zofingen, 9. März 2017

5. Trägerschaft

Die Regionale Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft wird von einem politisch und konfessionell neutralen Verein nach Art. 60 ff. ZGB getragen. Vereinsmitglieder sind sowohl sämtliche politischen Gemeinden als auch die reformierten und die römisch-katholischen Kirchgemeinden des Bezirks Zofingen sowie die reformierte Kirchgemeinde Schöftland.

Namentlich sind dies:

Aarburg	Reitnau
Attelwil	Rothrist
Bottenwil	Safenwil
Brittnau	Schöftland*
Hirschthal*	Staffelbach
Holziken*	Strengelbach
Kirchleerau	Uerkheim
Kölliken	Vordemwald
Moosleerau	Wiliberg
Murgenthal	Zofingen
Oftringen	

*nur ref. Kirchgemeinde

6. Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle

Zusammensetzung des Vorstands

Präsident/in:	Marlise Liebi, Vordemwald (bis Mai 2016) Hanspeter Schläfli, Oftringen (ab Juni 2016, davor Vorstandsmitglied)
Vize-Präsidentin:	Brigitte Erb, Staffelbach
Kassierin:	Barbara Wey, Safenwil
Mitglieder:	Beatrice Brander, Rothrist Dominik Gresch, Zofingen Karin Müller, Staffelbach Karin Nauer, Strengelbach (ab Juni 2016) Rudolf Schmid, Vordemwald (bis Mai 2016) Philipp Steffen, Rothrist Margrit Thalmann, Oftringen (bis Mai 2016) Nathalie Zinniker, Zofingen (ab Juni 2016)



v.l.: Philipp Steffen, Barbara Wey, Dominik Gresch, Beatrice Brander, Karin Nauer, Hanspeter Schläfli, Brigitte Erb (es fehlen Karin Müller, Nathalie Zinniker)

Zusammensetzung der Fachkommission

Präsident/in: Marlise Liebi, Vordemwald (bis Mai 2016)
 Hanspeter Schläfli, Oftringen (ab Juni 2016, davor Fachkommissionsmitglied)

Mitglieder: Brigitte Erb, Staffelbach
 Barbara Wey, Safenwil (ab Juni 2016)

Zusammensetzung der Kontrollstelle

Martina Hauri, Wittwil
Manuela Hochuli, Reitnau
Heinrich Zaugg, Brittnau (bis Mai 2016)
Margrit Thalmann, Oftringen (ab Juni 2016, davor Vorstandsmitglied)

7. Personal

Beratungsteam:

Bernhard Kocher, Psychologe SBAP, Psychotherapeut SBAP

Eveline Minder, Sozialarbeiterin FH, Sozialpädagogin FH, Mediatorin AFM

Verena Tresch Widmer, Sozialarbeiterin FH, Psychotherapeutin SBAP

Administration:

Sandra Beyeler-Lehmann, kaufm. Angestellte, Finanzverwalterin



Auf dem Teamausflug:

v.l. Bernhard Kocher, Sandra Beyeler, Eveline Minder, Verena Tresch

Die Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft hat ihr Konto bei der Raiffeisenbank Region Zofingen, 4800 Zofingen, IBAN CH83 8072 1000 0039 4571 9.
Wir danken für Ihre Spende!

